



Wedel, 11.10.17

## **Ausbildungskonzept für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV)**

### **an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS), Wedel**

#### **Die Albert-Schweitzer-Schule als Ausbildungsschule**

Die Albert-Schweitzer-Schule (ASS) ist eine vier- bis fünfzügige Grundschule mit zurzeit ca. 400 Schülern. Mit vielseitigen Förderkonzepten und Integrationsklassen in allen Jahrgangsstufen ist sie für Ausbildungszwecke besonders gut geeignet.

Die Ausbildungsstandards sind Richtlinien für die Ausbildungsarbeit an unserer Schule. Grundsätzlich sind alle Kolleginnen der ASS Wedel bereit, die Ausbildung an unserer Schule zu unterstützen.

Nach der Landesverordnung über die Ordnung des Vorbereitungsdienstes und die Zweiten Staatsprüfungen der Lehrkräfte (OVP) bietet die ASS ein Ausbildungsangebot in folgenden Fächern: Mathematik, Deutsch, HWSU, Englisch und Religion.

Das Kollegium unterstützt die Ausbildung, indem es für Hospitationen und Fragen der Lehrkräfte in Ausbildung (LiVs) offen ist.

#### **Aufgaben der Lehrkräfte in Vorbereitung (LiV)**

Die LiVs unterrichten in der Regel 12 Stunden eigenverantwortlich in ihren studierten Fächern. Davon sind 2 Stunden Unterricht unter Anleitung. Die LiVs erarbeiten mit Hilfe ihrer Ausbildungslehrkräfte für ihre Fächer einen Stoffverteilungsplan mit Lehrplanbezug.

Die LiVs fertigen zu jeder Hospitationsstunde eine Verlaufsskizze an. Im Laufe eines Schuljahres sollten mindestens 4 ausführliche Unterrichtsvorbereitungen (zwei pro Fach) angefertigt werden.

Wir erwarten von unseren LiVs, dass sie

- an Konferenzen, Elternabenden und Schulveranstaltungen aktiv teilnehmen,
- in Fach-, Jahrgangs- und Klassenteams mitarbeiten



- an den Schulprojekten teilnehmen,
- sich im Rahmen des Schulprogramms und/oder des Ausbildungskonzeptes an den Diskussionen um pädagogische Qualitätsstandards beteiligen,
- an mindestens einer Klassenfahrt und an Wandertagen teilnehmen.

### **Aufgaben der Ausbildungslehrkräfte**

Unsere Ausbildungslehrkräfte stellen sich freiwillig der Aufgabe der Ausbildung und sind bereit, sich weiterbilden zu lassen. Für ihre Tätigkeiten in der Ausbildung bekommen die Lehrkräfte eine 2-stündige Unterrichtsermäßigung. Die Besprechungs- und Hospitationsstunden werden im Stundenplan festgelegt. Der Ausbildungslehrer besucht die LiVs einmal wöchentlich. Der Unterricht wird in den gemeinsamen Besprechungsstunden reflektiert.

Nach der OVP sind mindestens einmal pro Halbjahr zwischen den Ausbildungslehrkräften und den LiVs Orientierungsgespräche zu führen. Hierbei werden für das jeweilige Semester in Anlehnung an die Ausbildungsstandards Schwerpunkte gesetzt und diese im nächsten Gespräch evaluiert. Die Ausbildungslehrkräfte unterstützen die LiVs bei der Dokumentation ihrer Ausbildung im Portfolio.

### **Aufgaben der Schulleitung**

Die Schulleiterin ist unmittelbare dienstliche Vorgesetzte der LiV, Mitglied der Prüfungskommission und sie erstellt die dienstliche Beurteilung, die sich auf Eignung, Leistung in Unterricht und Schule sowie Wahrnehmung dienstlicher Aufgaben bezieht.

Mindestens einmal im Semester findet in jedem Fach ein Unterrichtsbesuch durch die Schulleiterin mit einem anschließenden Beratungsgespräch statt, an dem auch die Ausbildungslehrkräfte teilnehmen. Dafür muss einen Tag vorher ein Unterrichtsentwurf vorgelegt werden, der sich an den Anforderungen der Examenslehrprobe orientiert.

Jedes Semester soll mindestens einmal ein Gespräch zwischen den Ausbildungslehrkräften und der Schulleiterin stattfinden, in dem der jeweilige Ausbildungsstand der betreffenden LiV besprochen wird.